



## Schulbücher für Afrika

80 Kinder in einer Schulklasse sind keine Seltenheit, eine Schulbank wird dabei von bis zu vier Kindern geteilt.

Das fröhliche Lachen der Kinder lässt einen manchmal vergessen, unter welchen schwierigen Bedingungen sie ihr Leben meistern. Sie sind überglücklich, in die Schule gehen zu dürfen und tragen dabei stolz ihre Schuluniform.

„Mit dem gespendeten Geld machten wir mehrere Stunden lang das Textbookcenter unsicher und kauften anhand der Wunschliste der Lehrer Berge von Büchern. Wir bekamen eine tolle Auswahl preiswerter, englischsprachiger Bücher für beide Schulen“.

Der Höhepunkt war dann die Übergabe der ca. 1100 „text books“ im Lehrerzimmer von Kwa Watoto. Der erste Lehrer, der die Bücher sah, hüpfte vor Freude im Lehrerzimmer umher und brachte dann immer mal wieder ein paar Bücher für kurze Zeit in die 8. Klasse, worauf diese in lauten Jubel ausbrach und die Schüler vor Freude kreischten. In vielen Fächern mussten sich bisher bis zu zehn Kinder ein Buch teilen.

Trotz bescheidener Ausrüstung der Slumschule lagen die Leistungen in einigen Fächern über dem kenianischen Durchschnitt.

Deutliche Defizite gab es jedoch im Fach Naturwissenschaften. Vorrangiges Ziel ist es, in den nächsten Jahren dieses Defizit zu beseitigen. Hierfür soll u.a. ein ausgebildeter Lehrer eingestellt und das notwendige Lehrmaterial beschafft, sowie die Ausstattung an sich verbessert werden. Das Projekt soll komplett durch Spenden finanziert werden, bereits die Kosten für die Einstellung des Lehrers betragen pro Monat derzeit umgerechnet rund 80 Euro. Die Kinder aus den Slums von Nairobi freuen sich über jede Unterstützung. Zusätzliche Informationen zu diesem Projekt finden Sie ab April 2007 unter [www.harambee.de/projekte](http://www.harambee.de/projekte), Spenden mit dem Verwendungszweck „Science-Project“ sind natürlich schon jetzt möglich.

„Nachdem nun einige Wochen seit der Reise nach Nairobi vergangen sind, denke ich immer noch oft daran zurück. Keine andere Reise hat mich bisher so bewegt wie diese“.

Sicher sind viele Dinge, die man dort sieht, nicht schön und die Lebensbedingungen in den Slums alles andere als sehenswert. Aber die Herzlichkeit der Menschen vor Ort und das Lachen der Kinder überwiegt alles.

Auch in Kenia ist ein Schulabschluss Grundlage für eine gesicherte Zukunft. Gerade Kindern in den Slums ist es aber allein kaum möglich, dauerhaft eine Schule zu besuchen. Viele Familien haben keine Möglichkeit, ihren Kindern den Schulbesuch zu finanzieren. Aus diesem Grund wurde der gemeinnützige Verein Harambee Kwa Watoto - Gemeinsam für Kinder e.V. gegründet, um den Schülerinnen und Schülern der Kwa Watoto Primary School und der St. Mathew Secondary School in den Slums von Kayole am östlichen Stadtrand von Nairobi durch die Vermittlung von Patenschaften den Schulbesuch zu ermöglichen.

Wie bereits in der Dezemberausgabe des Memminger Monats berichtet, machte sich Ingrid Grabsch im Februar auf den Weg nach Nairobi um die Spende von Konzept-G und dem Memminger MedienCentrum persönlich zu überbringen.

„Seit einiger Zeit bin auch ich Patin bei Harambee Kwa Watoto“, schildert Ingrid Grabsch. „Schon bei den Reisevorbereitungen durchlebte ich den einen oder anderen Tag in einem Wechselbad der Gefühle: Ich las von den Hungersnöten, der unvorstellbaren Armut und der extremen Verbreitung von AIDS, aber die Vorfreude, mein Patenkind endlich persönlich kennen zu lernen und die Schulen zu sehen, überwog dann doch deutlich“.

Die Lernbedingungen sind teilweise unvorstellbar und machen nachdenklich. Mehr als

